

Die Reispreise.

Wie wir in Fachreisen erfahren, mangelt es vollständig an nennenswerten Mengen von Reis auf dem Wiener Platz. Im Engros-Geschäft ist der Verkehr gänzlich zum Stillstand gekommen, da nur mehr Reis angeboten wird, der sich in spekulativen Händen befindet, und die seriösen Firmen es ablehnen, sich mit den unverhältnismäßig hohen Angeboten dieser Händler überhaupt zu beschäftigen. Im Engros-Handel werden für guten Reis jetzt K. 3.60 und für Bruchreis K. 3.20 pro Kilogramm gefordert. Die im Detailhandel erhobenen amtlichen Preise stellen sich je nach der Qualität auf K. 2.— bis 3.—; die Preise schwanken in den einzelnen Geschäften, beziehungsweise Bezirken, je nach den Einkaufspreisen der Geschäftsleute, die sich mit geringem

Nutzen begnügen, sehr stark, wobei der Reis in diesen Geschäften an manchen Tagen überhaupt nicht zu haben ist. Eine ständige fortlaufende Reisabgabe erfolgt nur in den Filialen der Ankerbrotfabrik, in denen der Reis ohne Rücksicht auf die herrschenden Marktpreise noch immer zu den alten Preisen von K. 1.35 für guten Reis und 88 Heller für Bruchreis abgegeben wird, allerdings nur an gewissen Tagen der Woche. Die gegenwärtigen Engros-Preise von K. 3.60 bedeuten eine kolossale Steigerung gegenüber den Preisen, die bei Ausbruch des Weltkrieges in Geltung waren. Nach den amtlich erhobenen Preisen notierte Reis Ende Juli 1914 pro Kilogramm 44 bis 80 Heller, anfangs Januar dieses Jahres 60 Heller bis K. 1.— und Ende Juli dieses Jahres K. 1.60 bis 2.40.